



# Europas Naturerbe sichern

Bayerns Heimat bewahren



## Maßnahmen

# MANAGEMENTPLAN für das Natura 2000-Gebiet



FFH-Gebiet 7728-303 „Mindelhänge zwischen Winzer und  
Mindelzell“

## Bilder Umschlagvorderseite (v.l.n.r.):

**Abb. 1: Hangmischwald**

(Foto: J. Dreher, AELF Krumbach)

**Abb. 2: Hainsimsen-Buchenwald**

(Foto: J. Dreher, AELF Krumbach)

**Abb. 3: Bechsteinfledermaus**

(Foto: H.-J. Hirschfelder, AELF Landau))

**Abb. 4: Keller als Fledermaus-Winterquartier**

(Foto: J. Dreher, AELF Krumbach)

**Abb. 5: Waldmeister-Buchenwald**

(Foto: J. Dreher, AELF Krumbach)

# Managementplan für das FFH-Gebiet 7728-303 „Mindelhänge zwischen Winzer und Mindelzell“- Maßnahmen

BAYERISCHE  
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald  
Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
Krumbach (Schwaben)



BAYERISCHE  
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald  
Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
Krumbach (Schwaben)



## Auftraggeber und Federführung

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach  
(Schwaben)

Jahnstraße 4

86381 Krumbach (Schwaben)

Tel.: 08282/9007-0

E-Mail: [poststelle@aelf-kr.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kr.bayern.de)

## Allgemeiner Teil und Waldteil:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach  
(Schwaben)

Wolfgang Banse (Forstkartierer)

Mindelheimer Straße 22

86381 Krumbach (Schwaben)

Tel. 08282 8994-0

E-Mail: [poststelle@aelf-kr.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kr.bayern.de)



Dieser Managementplan wurde aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.

**Stand: 12/2010**

Dieser Plan gilt bis zu seiner Fortschreibung.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
0.1 Abbildungsverzeichnis .....	V
0.2 Tabellenverzeichnis .....	V
<b>1 Grundsätze (Präambel).....</b>	<b>1</b>
<b>2 Erstellung des Managementplanes: Ablauf und Beteiligte .....</b>	<b>3</b>
<b>3 Gebietsbeschreibung .....</b>	<b>4</b>
3.1 Grundlagen.....	4
3.2 Lebensraumtypen und Arten .....	6
3.2.1 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie im Überblick .....	6
3.2.2 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald .....	7
3.2.3 LRT 9130 „Waldmeister-Buchenwald“.....	8
3.2.4 LRT 9180 Schlucht-und Hangmischwald .....	9
3.2.5 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie .....	10
3.2.6 Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Lebensräume und Arten.....	10
<b>4 Konkretisierung der Erhaltungsziele.....</b>	<b>11</b>
<b>5 Maßnahmen und Hinweise zur Umsetzung.....</b>	<b>12</b>
5.1 Bisherige Maßnahmen.....	12
5.2 Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen.....	13
5.2.1 Übergeordnete Maßnahmen .....	13
5.2.2 Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie .....	14

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1: Struktureicher Hangschluchtwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach).....</b>	<b>4</b>
<b>Abbildung 2 : Hainsimsen-Buchenwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach).....</b>	<b>5</b>
<b>Abbildung 3: Waldmeister-Buchenwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach).....</b>	<b>5</b>
<b>Abbildung 4: Hainsimsen-Buchenwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach).....</b>	<b>7</b>
<b>Abbildung 5: Waldmeister-Buchenwald am Hang; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach).....</b>	<b>8</b>
<b>Abbildung 6: Hangschluchtwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach).....</b>	<b>9</b>

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1: Im FFH-Gebiet vorkommende LRTen nach Anhang I der FFH-RL und deren Bewertung .....</b>	<b>6</b>
--	----------

## 0 Grundsätze (Präambel)

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft haben es sich zur Aufgabe gemacht, das europäische Naturerbe dauerhaft zu erhalten. Aus diesem Grund wurde unter der Bezeichnung „NATURA 2000“ ein europaweites Netz aus Fauna-Flora-Habitat (FFH)- und Vogelschutzgebieten eingerichtet. Hauptanliegen von NATURA 2000 ist die Sicherung des günstigen Erhaltungszustands der Gebiete europäischen Ranges.

Das FFH-Gebiet „Mindelhänge zwischen Winzer und Mindelzell“ ist gekennzeichnet durch naturnahe, unzerschnittene, störungsarme Laubmischwälder der Mindelleite und deren charakteristische Lebensgemeinschaften. Wertgebend sind insbesondere Hainsimsen-Buchenwälder, Waldmeister-Buchenwälder und als Besonderheit die verhältnismäßig seltenen Schlucht- und Hangmischwälder mit dem sie prägenden Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie naturnaher Bestands- und Altersstruktur. Häufig ist noch die jeweils lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung vorzufinden, mit einem vielfältigen Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen. Die Auswahl und Meldung für das europaweite Netz NATURA 2000 im Jahr 2001 durfte ausschließlich nach naturschutzfachlichen Kriterien erfolgen und war nach geltendem europäischem Recht zwingend erforderlich.

Viele NATURA 2000-Gebiete haben dabei erst durch den verantwortungsbewussten und pfleglichen Umgang der Eigentümer bzw. Bewirtschafter, zumeist über Generationen hinweg, ihren guten Zustand bis heute bewahren können. Auch das Gebiet „Mindelhänge zwischen Winzer und Mindelzell“ ist über weite Teile durch bäuerliche und staatliche Forstwirtschaft geprägt und in seinem Wert bis heute erhalten worden. Diesen gilt es nun auch für künftige Generationen zu erhalten.

Aus diesem Grund werden in Bayern mit allen Beteiligten vor Ort so genannte Managementpläne (MP), d.h. Entwicklungskonzepte, erarbeitet. Diese entsprechen dem "Bewirtschaftungsplan" gemäß Art. 6 Abs. 1 FFH-Richtlinie (FFH-RL). In diesen Plänen werden für jedes NATURA 2000-Gebiet diejenigen Erhaltungsmaßnahmen dargestellt, die notwendig sind, um einen günstigen Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten zu gewährleisten oder wiederherzustellen.

Der Managementplan ist Leitlinie des staatlichen Handelns. Er soll Klarheit und Planungssicherheit schaffen, er hat jedoch keine rechtliche Bindungswirkung für die ausgeübte Nutzung durch die Grundeigentümer. Für private Grundeigentümer begründet der Managementplan daher keine unmittelbaren Verpflichtungen, die nicht schon durch das gesetzliche Verschlechterungsverbot vorgegeben werden. Rechtliche Vorgaben, z.B. bezüglich des

Artenschutzes, des Biotopschutzes sowie ggf. vorhandener Schutzgebietsverordnungen besitzen unabhängig davon weiterhin Gültigkeit.

Bei der Managementplanung stehen folgende Grundsätze im Mittelpunkt:

- Alle Beteiligten, vor allem die Grundbesitzer und die Bewirtschafter, sollen frühzeitig und intensiv in die Planung einbezogen werden. Dazu sollen so genannte „Runde Tische“ eingerichtet werden. Eine möglichst breite Akzeptanz der Ziele und Maßnahmen ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung.
- Bei der Umsetzung der Richtlinien und der erforderlichen Maßnahmen haben freiwillige Vereinbarungen den Vorrang vor hoheitlichen Maßnahmen.
- Ein möglichst großer Anteil der begrenzten Mittel soll in die konkrete Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen vor Ort fließen. Deshalb sollen möglichst „schlanke“ Pläne erstellt werden.

Durch sog. „Runde Tische“ als neues Element der Bürgerbeteiligung soll Verständnis für die im Managementplan vorgeschlagenen Maßnahmen geweckt werden, aber auch Verständnis für die Interessen und Möglichkeiten der Landwirte und Waldbesitzer, die diese Gebiete vielfach seit Generationen bewirtschaften und daraus ihren Lebensunterhalt bestreiten. Konflikte und widerstrebende Interessen sollen am Runden Tisch frühzeitig identifiziert und soweit wie möglich gelöst werden. Der Plan soll letztlich auch Planungssicherheit und Transparenz für die Nutzer schaffen, insbesondere darüber, wo Maßnahmen aus Sicht von NATURA 2000 unbedenklich sind bzw. wo besondere Rücksichtnahmen erforderlich sind.

# 1 Erstellung des Managementplanes: Ablauf und Beteiligte

Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten liegt die Federführung bei der Managementplanung für das FFH-Gebiet „Mindelhänge zwischen Winzer und Mindelzell“ aufgrund des überwiegenden Waldanteils bei der Forstverwaltung. Örtlich zuständig ist das Regionale Natura 2000-Kartierteam (RKT) Schwaben mit Sitz am AELF Krumbach (Schwaben).

Offenlandlebensräume kommen im Gebiet nicht vor, eine Offenlandkartierung war daher nicht erforderlich.

Ziel bei der Erstellung der Managementpläne ist eine intensive Beteiligung aller Betroffenen, insbesondere der Grundeigentümer, Land- und Forstwirte sowie der Gemeinden, Verbände und Vereine.

Eine Auflistung der Öffentlichkeitstermine befindet sich im Anhang.

Der Managementplan wurde am 15.09.2010 im Rahmen des Runden Tisches fertiggestellt.

## 2 Gebietsbeschreibung

### 2.1 Grundlagen

Das Gebiet befindet sich im südlichen Bereich des Landkreises Günzburg, nahe der Grenze zum Landkreis Unterallgäu. Naturräumlich liegt es im Hauptnaturraum 046 „Donau-Iller-Lech-Platte“ bzw. im Forstlichen Wuchsbezirk 12.7. „Mittelschwäbisches Schotterriedel- und Hügelland“. Es handelt sich um zwei längsgestreckte Waldflächen entlang der Einhänge zum Mindeltal. Ein Teil der Wälder befindet sich auch auf den Plateaulagen.

Wertgebende Komponenten sind:

- die an den Hangflächen auftretende natürliche Waldgesellschaft des Ahorn-Eschenwaldes
- Waldmeister-Buchenwälder
- Hainsimsen-Buchenwälder, die sich auf die mehr oder weniger nährstoffarmen Bereiche oberhalb der Leiten beschränken

Naturnähe, Störungsarmut und Unzerschnittenheit sind neben den naturnahen Bestands- und Altersstrukturen wichtige Kennzeichen für die Hochwertigkeit des Gebietes.



Abbildung 1: Strukturreicher Hangschluchtwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach)



Abbildung 2 : Hainsimsen-Buchenwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach)



Abbildung 3: Waldmeister-Buchenwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach)

## 2.2 Lebensraumtypen und Arten

### 2.2.1 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie im Überblick

Einen zusammenfassenden Überblick über alle im FFH-Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen des Anhang I gibt Tabelle 1:

EU-Code	Lebensraumtyp	Fläche [ha]	Anzahl der Teilflächen*	Erhaltungszustand (%)		
				A	B	C
9110	Hainsimsenbuchenwald (Luzulo luzuloidis-Fagetum)	5,6	3		100	
9130	Waldmeisterbuchenwald (Galio odorati-Fagetum und Hordelymo-Fagetum)	56,2	4		100	
9180	Hang- Schluchtwald (Tilio-Acerion)	12,3	4		100	
Bisher nicht im SDB enthalten: kein LRT						
	<b>Summe</b>	<b>74,1</b>				

Tabelle 1: Im FFH-Gebiet vorkommende LRTen nach Anhang I der FFH-RL und deren Bewertung

(Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = mäßig bis durchschnittlich)

Der Flächenanteil der Lebensraumtypen, bezogen auf die Gesamtfläche des Gebiets, beträgt 82 %. Demnach umfasst der Anteil an sog. „Sonstigem Lebensraum“ rd. 18 %. Dieser besteht überwiegend aus Nadelwäldern mit Fichte und Lärche,

Die im Standard-Datenbogen (SDB) genannten Lebensraumtypen sind im Gebiet folgendermaßen charakterisiert:

## 2.2.2 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald

Der Lebensraumtyp 9110, Hainsimsen-Buchenwald, stockt auf. 5,6 ha oder rd. 6 % des Gesamtgebietes. Dominierend sind Wachstums- und jüngere Reifungsstadien, die aufgrund ihrer natürlicherweise geschlossenen Bestandesstruktur kaum Verjüngung oder Vegetation zulassen und naturgemäß meist noch als einschichtig anzusprechen sind. Das Verjüngungsstadium nimmt lediglich 5 % der LRT-Fläche ein. Entsprechend spärlich ist auch die auf der gesamten Lebensraumtypenfläche vorzufindende Naturverjüngung.

Insgesamt errechnete sich daher für den Erhaltungszustand zunächst die Bewertungsstufe „C“. Eine Weiterentwicklung zum Erhaltungszustand der Bewertungsstufe „B“ ist mittel- bis langfristig zu erwarten, da die natürlichen Voraussetzungen gegeben sind und eine zielgemäße Bewirtschaftung im Wesentlichen schon heute stattfindet.



Abbildung 4: Hainsimsen-Buchenwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach)

### 2.2.3 LRT 9130 „Waldmeister-Buchenwald“

Der Lebensraumtyp 9130, Waldmeister-Buchenwald, stockt auf 56,2 ha oder rd. 62 % des Gesamtgebietes. Die Ergebnisse für Habitatstrukturen, Baumartenzusammensetzung etc. resultieren aus einer Stichprobeninventur mit insgesamt 74 Inventurpunkten

Hinsichtlich der Habitatstrukturen befindet sich der LRT 9130 in einem sehr guten Zustand. Einschränkend ist zu erwähnen, dass das sehr hohe Totholzvorkommen stark durch das Naturwaldreservat beeinflusst ist. Außerhalb des NRW ist das Totholzvorkommen schwächer ausgeprägt, da bis in jüngere Zeit jährliche Brennholzselbstwerbung die Regel war.



Abbildung 5: Waldmeister-Buchenwald am Hang; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach)

#### 2.2.4 LRT 9180 Schlucht-und Hangmischwald

Der Lebensraumtyp umfasst eine Fläche von 12,3 ha oder rd. 14 % des Gesamtgebietes. Er stockt auf nährstoffreichen Standorten, in warmer Hanglage mit guter Wasserversorgung. Grundwasseraustritte mit Rutschungen sind immer wieder zu beobachten. Die Baumartenzusammensetzung ist charakterisiert durch einen Anteil von über 70 % Edellaubholz. Neben Ahorn und Esche, ist die Linde sowie auch gelegentlich die Ulme vertreten.

Wertgebend sind Störungsarmut, typischer Wasser- und Nährstoffhaushalt, lebhafte Bodendynamik, naturnahe Bestands- und Altersstruktur sowie Baumartenzusammensetzung. und ein ausgeprägtes Alt- und Totholzvorkommen

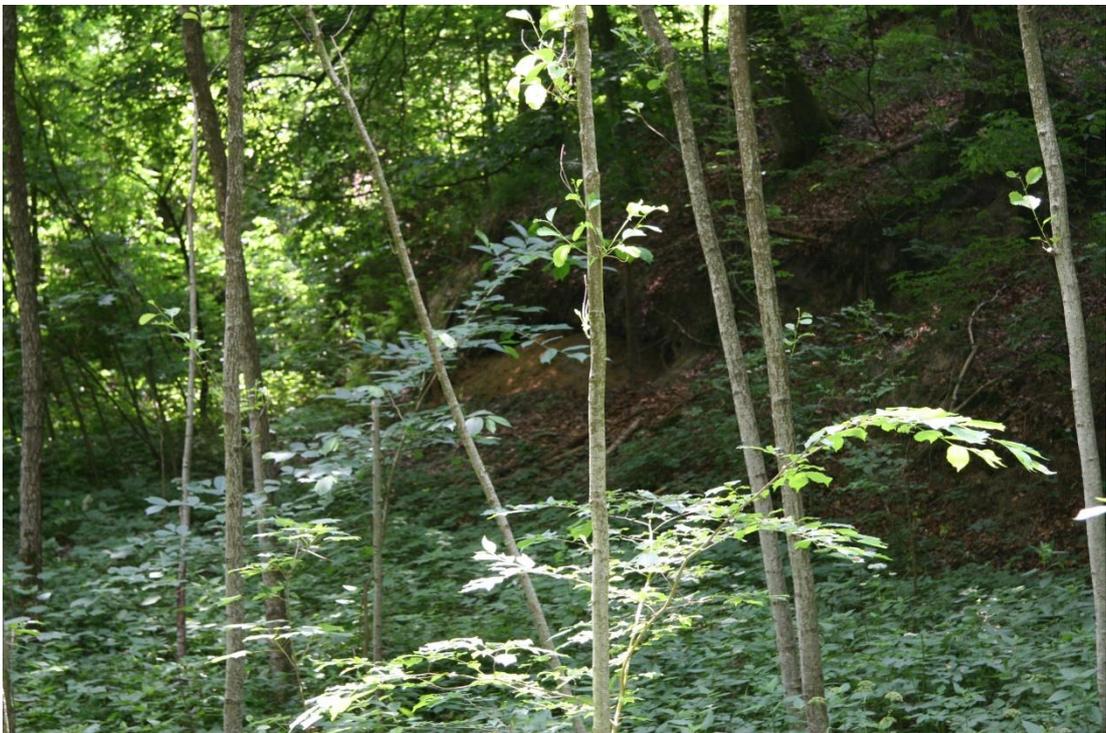


Abbildung 6: Hangschluchtwald; (Bild: J. Dreher, AELF Krumbach)

### 2.2.5 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Im Standarddatenbogen sind keine Arten aus Anhang II der FFH-Richtlinie genannt.

Allerdings wurde die Bechsteinfledermaus festgestellt, die bisher nicht im SDB genannt ist.

- **1323 Bechsteinfledermaus**

In beiden Teilflächen befinden sich alte Erd-bzw. Felsenkeller. Fachkundige Erhebungen zeigten, dass diese von der Bechsteinfledermaus als Winterquartiere genutzt werden.

Eine Signifikanzprüfung durch LWF und LFU steht noch aus.



Bechsteinfledermäuse in einem Fledermauskasten (Bild: H.-J. Hirschfelder, AELF Landau)

### 2.2.6 Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Lebensräume und Arten

Im Bereich der Unterhänge befinden sich mehrere Quellbereiche, die unter den Schutz des Art. 13d BayNatschG bzw. § 30 BNatschG fallen. Beeinträchtigungen dieser Biotope durch Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen sind nicht zu erwarten.

### 3 Konkretisierung der Erhaltungsziele

Rechtsverbindliche Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet sind die Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Standarddatenbogen genannten Anhang I-Lebensraumtypen bzw. der Habitats der Anhang II-Arten der FFH-Richtlinie.

Die folgenden gebietsbezogenen Konkretisierungen dienen der genaueren Interpretation dieser Erhaltungsziele aus Sicht der Naturschutzbehörden. Sie sind mit den Forst- und Wasserwirtschaftsbehörden abgestimmt.

1.	Erhaltung der naturnahen, unzerschnittenen, störungsarmen Laubmischwälder der Mindelleite. Erhaltung der charakteristischen Lebensgemeinschaften.
2.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Hainsimsen-Buchenwälder (Luzulo-Fagetum) und der Waldmeister-Buchenwälder (Asperulo-Fagetum) mit der sie prägenden naturnahen Bestands- und Altersstruktur und lebensraumtypischer Baumartenzusammensetzung mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen
3.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder mit den sie prägenden Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumartenzusammensetzung mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen und natürlicher Entwicklung auf extremen Standorten

## 4 Maßnahmen und Hinweise zur Umsetzung

Hauptaufgabe des Managementplans ist es, die notwendigen Erhaltungs- und ggf. Wiederherstellungsmaßnahmen zu beschreiben, die für die Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands der im Gebiet vorhandenen und für die Meldung als FFH-Gebiet ausschlaggebenden Arten und Lebensräume erforderlich sind. Gleichzeitig ist der Managementplan aber auch ein geeignetes Instrument, um die berechtigten Interessen der Eigentümer und Bewirtschafter zu beschreiben und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Maßnahmen im gegenseitigen Einverständnis und zum gegenseitigen Nutzen umgesetzt werden können.

Der Managementplan hat nicht zum Ziel, alle naturschutzbedeutsamen Aspekte im FFH-Gebiet darzustellen, sondern beschränkt sich auf die FFH-relevanten Inhalte. Über den Managementplan hinausgehende Ziele werden gegebenenfalls im Rahmen der behördlichen oder verbandsbezogenen Naturschutzarbeit, zum Teil auch in speziellen Projekten (z.B. Erklärung einer Teilfläche als Naturwaldreservat) umgesetzt.

### 4.1 Bisherige Maßnahmen

Ein Großteil des Waldgebietes wird naturgemäß bewirtschaftet. Darüber hinaus sind besonders wertvolle Waldbereiche durch die Ausweisung eines Naturwaldreservates aus der Nutzung genommen worden.

Ein Bestockungswandel weg vom Nadelholz hin zu mehr Edellaubholz und Buche findet seit Jahren statt und wird auch zukünftig weiterverfolgt. Sowohl die bäuerliche als auch die staatliche Forstwirtschaft hat das Gebiet in seiner derzeitigen Erscheinungsform über lange Zeit hinweg entscheidend geprägt und in seiner hohen ökologischen Bedeutung bewahrt.

Folgende für die Ziele des Managementplanes wesentliche Maßnahmen wurden bisher durchgeführt:

- Vertragsnaturschutzprogramm (VNP):  
Vom NRW Winzer wurden Fördermittel in Höhe von 392 € jährlich für den Erhalt von Alt- und Biotopbäumen beansprucht.

## **4.2 Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen**

### **4.2.1 Übergeordnete Maßnahmen**

Die übergeordneten Maßnahmen, die der Erhaltung bzw. Wiederherstellung der vorkommenden FFH-Schutzgüter dienen, lassen sich wie folgt beschreiben:

- Fortführung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der für diese Schutzobjekte geltenden Erhaltungsziele
- Pflege und Wiederherstellung von Laubwäldern zur Bewahrung der an Laubholz gebundenen Anhang-II-Arten

#### **Ausnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit:**

An der nördlichen Teilfläche des FFH-Gebietes, dem sog. Ochsenberg, führt östlich und westlich jeweils eine lebhaft befahrene Kreis- bzw. Gemeindeverbindungsstrasse einschließlich eines Fahrradweges unmittelbar am Waldrand bzw. am Rand des FFH-Gebietes entlang. Die dem Waldbesitzer obliegende Verkehrssicherungspflicht entlang dieser Straßen gebietet nicht nur die regelmäßige Kontrolle der Waldbestände auf Bäume deren Standsicherheit fraglich erscheint, sondern auch die zeitnahe Entnahme dieser Individuen. Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung hat hier ausnahmslos Vorrang vor den im Managementplan festgehaltenen Erhaltungszielen. Insoweit ist es unvermeidbar, dass ggf. sog. Schutzobjekte, wie beispielsweise stehendes Totholz, Alte Bäume oder gefährliche Biotopbäume (Gefahr durch herabstürzende Äste) entnommen werden müssen. Bei der konkreten Beurteilung eines Baumes auf Umsturzgefahr ist regelmäßig ein Gefährdungsbereich von zwei Altbaumlängen (bis zum Waldrand) anzunehmen.

#### **4.2.2 Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie**

Für die im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen werden nachfolgend die aus dem festgestellten Erhaltungszustand und den formulierten Erhaltungszielen abzuleitenden Maßnahmen entwickelt.

##### **LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald**

Die rechnerische Herleitung des Erhaltungszustandes ergibt für den LRT einen lediglich mäßigen bis schlechten Zustand (Wertstufe „C“). Grund sind die natürlichen Defizite junger und mittelalter Buchenbestände bei den Bewertungsmerkmalen „Anteil Entwicklungsstadien“, „Anteil Schichtigkeit“, „Masse Totholz“ und „Anzahl Biotopbäume“. Mit zunehmendem Alter sind hier auch ohne aktive Maßnahmen deutliche Verbesserungen zu erwarten.

Außerdem liegt der z.Zt. einzige (ältere) Verjüngungsbestand an der Grenze zum landwirtschaftlich genutzten Grünland, so dass Verbißschäden an der noch spärlichen Laubholzverjüngung nur schwer zu verhindern sind und insgesamt überproportional in die Bewertung einfließen.

Aus genannten Gründen und insbesondere wegen der relativ guten Prognose wird für den LRT Hainsimsen-Buchenwald gutachtlich die Bewertungsstufe „B“ (guter Erhaltungszustand) festgesetzt.

Zur Erhaltung bzw. Herstellung eines günstigeren Zustands sind folgende Maßnahmen im Zuge der turnusgemäßen Durchforstungsmaßnahmen notwendig:

##### **Notwendige Erhaltungsmaßnahmen**

- Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen
- Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
- Rehwildverbiss an der Laubholzverjüngung weiter reduzieren

##### **Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen**

- Allmähliches Entfernen der gesellschaftsfremden Japanlärche im Zuge turnusgemäßer Durchforstungen;

### **LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald**

Der LRT befindet sich in einem guten Erhaltungszustand („B“).

Einschränkend ist zu erwähnen, dass das insgesamt sehr hohe Totholzvorkommen stark durch das Naturwaldreservat bedingt ist. Außerhalb des NRW ist das Totholzvorkommen noch verbesserungsbedürftig. Grund ist die bis in jüngere Zeit noch stattfindende jährliche Brennholtselbstwerbung.

#### **Notwendige Erhaltungsmaßnahmen**

- Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen (außerhalb des Naturwaldreservates)

#### **Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen**

- Rücknahme der Alt-Fichtenbestockung am östlichen Unterhang des Ochsenberges zugunsten bzw. zur Erweiterung der angrenzenden lebensraumtypischen Buchenbestände.

Ergänzende Pflanzung von typischen Begleitbaumarten wie Stiel- und Traubeneiche, Bergahorn, Esche, Linde, Ulme, Hainbuche sind in diesem Bereich. besonders positiv zu werten.

## **LRT 9180 Schlucht-und Hangmischwald**

Der LRT befindet sich insgesamt in einem guten Erhaltungszustand („B“). Mehrere Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft sind jedoch nur zu geringen Anteilen vorhanden.



### **Notwendige Erhaltungsmaßnahmen**

- Rehwildverbiss an der Laubholzverjüngung reduzieren, da mehrere Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft zwar im Altbestand vorhanden sind, häufig aber nicht, oder in nur sehr geringen Anteilen (< 3%) in der Verjüngung (> 50 cm) wiederzufinden sind.

### **Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen**

- Mischungsregulierung in der Verjüngung zugunsten der selteneren Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft (Linde, Bergulme, Hainbuche, Spitzahorn).

***Literatur:***

BAYER. LANDESAMT FÜR UMWELT & BAYER. LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT (2007): Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Bayern. – 162 S. + Anhang, Augsburg & Freising-Weihenstephan.

# Verzeichnis der Anhänge

(Maßnahmen- und Fachgrundlagenteil)

## **Abkürzungsverzeichnis**

## **Glossar**

## **Standard-Datenbogen**

## **Schutzgebietsverordnung“ NWR Halde“**

## **Zusammenstellung der durchgeführten Veranstaltungen**

Anhänge des Fachgrundlagenteils:

## **Schema: „Erfassung und Bewertung der Wald-Lebensraumtypen“**

## **Forstliche Vegetationsaufnahme (Formblätter)**

- Vegetationsaufnahme für LRT 9110
- Vegetationsaufnahme für LRT 9130
- Vegetationsaufnahme für LRT 9180

## **Karten zum Managementplan – Maßnahmen-und Fachgrundlagenteil**

- Karte 1: Übersicht
- Karte 2: Bestand und Bewertung der Lebensraumtypen
- Karte3: Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen

**Die Anlagen sind nicht in den zum Download  
bereitgestellten Unterlagen enthalten.**